

BLACK DOG GROOVE SOCIETY

Katharina Maschmeyer - Nils Pollheide - Dirk Schaadt - Hardy Fischötter

Katharina Maschmeyer - Tenor Saxophon

Nils Pollheide – Gitarre

Dirk Schaadt - Hammond Orgel

Hardy Fischötter – Schlagzeug

„Eine Hammond-Orgel klingt einfach immer megacool und nach guter Laune“, schreibt Musikjournalist Lothar Trampert – und tatsächlich kommt man schon bei den ersten Takten von „Dog Dance“, dem aktuellen zweiten Studioalbum der Black Dog Groove Society, nicht um ein breites Grinsen herum. Das Quartett hat sich längst einen festen Platz in der Jazzszene erspielt und liefert ein pulsierendes Gesamtkunstwerk ab, das die Fachpresse als echten „Klang- und Geheimtipp“ feiert.

Die Band fusioniert moderne Funk- und Soul-Elemente sowie künstlerische Einflüsse aus gut 60 Jahren Jazz-Historie mit einem klaren roten Faden – eine stilistische Stärke, die auch Musikjournalist Lothar Trampert an der Formation lobt. Im Zusammenspiel dieser funkig-groovig-souligen Einheit aus Hammond-Orgel, Saxophon, Gitarre und dem treibenden Drive des Schlagzeugs entsteht eine zeitlose Dynamik. Diese besondere Qualität beschreibt Jacek Brun (jazz-fun.de) so: „Besonders bemerkenswert ist die natürliche Verbindung von Groove und musikalischer Substanz. Dog Dance lädt durchaus zum Mitwippen oder sogar zum Tanzen ein, eröffnet aber ebenso ein intensives Hörerlebnis für alle, die sich auf die vielen Details der Arrangements und Improvisationen einlassen möchten.“ Mit diesem hochenergetischen Sound reiht sich die Formation laut dem Fachmagazin JAZZTHETIK nahtlos in die Riege internationaler Spitzen-Acts des Genres ein.

Den kreativen Kern bildet das perfekt eingespielte Duo Katharina Maschmeyer und Nils Pollheide, deren früheres KA MA Quartet bereits die Bestenliste der ZEIT eroberte. Gemeinsam mit dem Kölner Organisten Dirk Schaadt und dem profilierten Schlagzeuger Hardy Fischötter (u. a. Larry Carlton, Susan Weinert) formieren sie sich zu einem hochkarätigen Quartett. Ihre druckvollen Eigenkompositionen wirken nie verkopft, sondern überzeugen durch pure Spielfreude. Auch live garantiert dieser organische Sound eine packende Atmosphäre, die das Publikum sofort in einen kollektiven Groove versetzt.

Presseechos:

- **„Black Dog Groove Society beweist eindrucksvoll, dass Groove und musikalische Tiefe keine Gegensätze sind. Man spürt, wie aufmerksam die Musiker aufeinander reagieren und wie viel Vertrauen in diesem Zusammenspiel steckt. Jeder Titel entwickelt sich mit Offenheit, Kreativität und spürbarer Leidenschaft.“** – Jacek Brun, *jazz-fun.de*

- **„Tight und groovy ist die Einspielung, weil hier alles sitzt, ob Straight ahead, Shuffle oder Swing... Die Black Dog Groove Society reiht sich nahtlos in die lange Liste von Künstlern wie Mo'Blow, dem Matti Klein Soul Trio, BAM oder Simon Oslender ein.“** – *Andreas Ebert, JAZZTHETIK*
- **„Diese Band swingt und pulsiert, vor allem Dank des unglaublichen Drives von Hardy Fischötter, absolut zeitlos, mit unglaublicher Energie. [...] Nils Pollheide und Katharina Maschmeyer harmonieren perfekt.“** – *Lothar Trampert, guitar-player.com*
- **„Geheimtipp / Klangtipp: Eine treibende Fusion aus Funk, Jazz und Soul. Das Quartett wandelt auf den Spuren von Größen wie Joshua Redman, Larry Carlton oder Larry Goldings und touchiert den Stil des US-Labels Blue Note.“** – *Claus Dick, Stereoplay*